

1. FINA Grand Prix 2008 in Madrid:

Pawel Rozenberg schlägt Olympiasieger Bo Peng

Besser konnte das Jahr für Pawel Rozenberg nicht beginnen: Fünf Jahre war er international außer Gefecht gesetzt, doch nun nach seiner Ende 2007 erfolgten Einbürgerung schlug er gleich bei seinem ersten Start für Deutschland zu. Beim 1. FINA Grand Prix 2008 in Madrid schob er sich vom 3m-Brett mit einer super Serie im Finale auf Platz zwei zwischen die beiden favorisierten Chinesen und ließ Bo Peng, immerhin 2004 in Athen Olympiasieger, um drei Punkte hinter sich.

Im Vorkampf sehr nervös, lief es für den Aachener noch nicht so gut. Als Siebter erwischte er das schwerere Halbfinale und traf bereits dort auf die beiden Chinesen. Diesmal sprang Pawel seine schwere Serie sehr ausgeglichen ohne größeren Fehler, und deutete an, dass er seine Blinddarmpoperation völlig überwunden hat. Nur 0,9 Punkte hinter Bo Peng zog er als Zweiter ins Finale ein.

„Dass Pawel bereits im Halbfinale die DSV-Qualifikationsnorm für den Weltcup und die Europameisterschaften 2008 übertroffen hatte, gab ihm die Sicherheit, um sich im Finale noch einmal um 40 Punkte zu steigern“, freute sich sein Vater und Trainer Boris Rozenberg über die tolle Rückkehr seines Sohnes ins internationale Geschäft.

Aber auch für Norman Becker und Johannes Donay war Madrid eine Reise wert. Durch Sascha Kleins derzeitige Partnerlosigkeit sind seine Vereinskameraden als DSV-Kürpokalsieger im Augenblick Deutschlands Nr. 1 im Turm-Synchronspringen. Beim FINA Grand Prix sollten sie erstmals internationale Erfahrung sammeln.

Und sie machten ihre Sache gut: Hinter den (fast) unschlagbaren Chinesen und dem britischen Weltklassepaar Daley / Aldridge sprangen sie vor dem russischen und kanadischen Paar als Dritte aufs Siebertreppchen. „Es gibt noch reichlich Luft nach oben, so dass auch die DSV-Norm für den Weltcup und die EM in Reichweite ist“, machte Boris Rozenberg den beiden Mut.

Im Einzelspringen vom Turm holte sich Norman Becker sein nächstes Erfolgserlebnis. Als Vorkampf-Siebter erwischte auch er das schwerere Halbfinale mit den beiden Chinesen und dem ukrainischen EM-Fünften Anton Zakharov. Als Dritter erreichte er jedoch sicher das Finale. Dort verpasste er am Ende nach einem nicht ganz glücklichen 3 ½-Auerbachsalto als Sechster nur um knapp zehn Punkte den möglichen Platz vier.

Lehrgeld musste Uschi Freitag bei ihrem ersten internationalen Einsatz bei den Erwachsenen zahlen. Übernervös fand die zweifache JEM-Dritte leider nie in den 3m-Wettkampf und blieb als 23. unter 29 Teilnehmerinnen weit unter ihren Möglichkeiten.

Hans Alt-Küpers

Ergebnisse:

Frauen, 3m: 1. Zi He (CHN) 371,40, 2. Blythe Hartley (CAN) 336,30, 3. Jennifer Abel (CAN) 302,30, .. 7. Heike Fischer (Leipzig) 296,05, .. **23. Uschi Freitag** (Aachen) 203,50;

Männer, 3m: 1. Xin Hua Zhang (CHN) 511,30, **2. Pawel Rozenberg** (Aachen) 468,55, 3. Bo Peng (CHN) 465,50, .. 23. Christian Löffler (Rostock) 325,55; **Turm:** 1. Jia Hu (CHN) 540,75, 2. Liguang Yang (CHN) 506,55, 3. Thomas Daley (GBR) 495,45, **6. Norman Becker** (Aachen) 419,15, .. 13. Pawel Brendler (Halle) 345,90; **Turm-Synchron:** 1. Liguang Yang / Hao Zhang (CHN) 460,68, 2. Thomas Daley / Blake Aldridge (GBR) 417,93, **3. Norman Becker / Johannes Donay** (Aachen) 394,32.



Mit einer tollen Finalserie schob sich Pawel Rozenberg (links) vom 3m-Brett zwischen die Chinesen Xin Hua Zhang und Bo Peng auf Platz zwei.



Norman Becker und Johannes Donay (von rechts) belegten hinter dem chinesischen und britischen Duo Platz drei im Turm-Synchronspringen.